

Heute, am 25.04.2023, hat uns ein Tag voller neuer Entdeckungen erwartet. Gemeinsam haben wir einen Ausflug gemacht und neben einem Museum eine Guiding-Tour besucht. Wir waren sehr gespannt mehr von Schweden zu sehen und uns einen Eindruck über deren Energiesysteme zu machen. Dabei hatten wir auch die Chance einander besser kennenzulernen.



Passend zu unserem Thema „Sustainable cities and communities“ trafen wir uns morgens in dem Museum, in dem wir uns nach einem ausgiebigen Vortrag einen Eindruck über die Thematik bilden konnten. Dazu diente uns ein miniaturgroßer Stadtplan von Stockholm, der sich direkt unterhalb einer Glasscheibe im Boden befand.



Im Anschluss sind wir dann mit der gesamten Gruppe zu dem Treffpunkt mit unserem Guide gegangen und durften uns auf dem Weg dorthin über viele süße Hunde erfreuen.

Neben dem humorvollen Auftreten unseres Guides konnten wir viele interessante Dinge über Sustainability (Nachhaltigkeit) erfahren, wie zum Beispiel über das Gebäude an unserem Treffpunkt, indem man seine Klamotten recyceln lassen kann oder die vielen kleinen Schrebergärten, die in ganz Schweden existieren. Sehr spannend zu erfahren war, dass das Recyceln der Kleidung an die sechs Stunden braucht!



Außerdem erklärte uns der Guide, dass das Konzept der Schrebergärten immer beliebter werde und wie viel Energie man zum Beispiel einsparen könne, da der Import bei selbst angepflanztem Essen wegfalle.

Das Highlight der gesamten Tour war für uns aber definitiv die Fähre, mit der wir uns zu einem unserer nächsten Stops begaben. Von dort aus hatte man einen noch größeren Blickwinkel auf die Schönheit der Stadt.



Am Ende der Tour erhielt unsere Generation eine Lehre keine unnötige Energie zu verschwenden, indem der Guide uns eine persönliche Geschichte aus seinem Leben erzählte. Dabei ging es um einen Mann, der sein Handy benutzte, um das Wetter nachzuschauen, bis ihm auffiel, dass er, anstatt sein Handy zu benutzen, auch einfach aus dem Fenster hätte gucken können. Diese Geschichte sollte uns weismachen wie viel Zeit man täglich am Handy verbringt anstatt in der Wirklichkeit zu leben, jedoch konnte uns dessen Inhalt nicht gänzlich überzeugen...

Tagesbericht, 25.04.2023

Nach der Tour war eigentlich ein weiterer Museumsbesuch geplant, in einem Schiffsmuseum, der leider aufgrund der Entfernung ausfallen musste, weshalb wir uns in die Stadt begaben, um noch ein paar der Läden dort zu erkunden. Der Plan war es die große Gruppe aufzutrennen und sich später wieder um 17:30 Uhr am Ausgangspunkt zu treffen, um gemeinsam zu einem Fastfood-Laden namens „Max“ zu gehen, den die Schweden stolz als „den schwedischen McDonald's“ bezeichneten. Die überschwängliche Gastfreundschaft der Schweden durften wir ja schon am ersten Tag kennenlernen.



Kurz nach dem Essen machten wir uns auch schon auf den Heimweg, bei dem uns auffiel, dass sich die schwedische Gesellschaft in einer ordentlichen Linie rechts auf den Rolltreppen anordnet, um die sich in Eile befindenden Menschen nicht zu behindern. Von dieser Einstellung können sich wir Deutschen gewiss eine Scheibe abschneiden...

Insgesamt hatten wir also einen erlebnisreichen Tag mit vielen interessanten Eindrücken und Erfahrungen.

